



Hamsterstreifen „Luzerne“ plus Stoppelbrache

KONDITIONEN:

- Anbau von Luzerne auf einem Streifen von mindestens zwölf Metern Breite, idealerweise angrenzend an Winterweizen
- Absprache zur Lage der Maßnahme bei Vertragsabschluss
- Stoppelumbruch der umliegenden Feldfläche (Stoppelhöhe mind. 30 cm) ab 1. Oktober
- Zwingende Absprache zu Düngung, Schröpfschnitt und Einsatz von Pflanzenschutzmitteln während der Vertragslaufzeit
- Zweijährige Laufzeit der Maßnahme
- Aussaat im März oder April

VORTEILE:

- Fixiert Stickstoff im Boden
- Gute Lockerung des Bodens

→ Deckung nach der Getreideernte



Feldhamsterbau in der Luzerne – Stadt Hildesheim

Das Verbundprojekt „Feldhamsterland“ wird in den Bundesländern Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz, Hessen und Thüringen umgesetzt. Mit der Deutschen Wildtier Stiftung engagieren sich der Landschaftspflegeverband Mittelthüringen e. V., die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz und die Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e. V. in diesem Projekt. Wissenschaftlich wird es von der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung begleitet. Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit Landwirtinnen und Landwirten sowie Ehrenamtlichen Möglichkeiten zu finden, wie der Feldhamster vor dem Aussterben bewahrt werden kann. Diese Maßnahmen sollen dann in die behördlichen Förderprogramme einfließen.

Kontakt:

Deutsche Wildtier Stiftung

Christoph-Probst-Weg 4

20251 Hamburg

Tel: 040-970 78 69-0

E-Mail: Info@DeutscheWildtierStiftung.de

Ein Projekt von:



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Wissenschaftlich begleitet durch:

SENCKENBERG
world of biodiversity

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

